

# DAS HOMOGENITÄTSPRINZIP DER RAUMPLANUNG UND DIE HETEROGENE STRUKTUR DES LANDSCHAFTSÖKOSYSTEMS –EINE CHANCE FÜR DAS HOLISTISCHE PARADIGMA?

Franz DOLLINGER, Salzburg\*

mit 2 Tab. im Text

## INHALT

<i>Abstract</i> .....	159
<i>Zusammenfassung</i> .....	160
1 Ganzheitliche Betrachtungsweisen in Raumplanung und Landschaftsökologie .....	160
2 Die Entwicklung der ganzheitlichen Betrachtungsweise in der geographischen Landschaftsforschung .....	162
3 Holistische Arbeitsrichtungen in der modernen Landschaftsökologie .....	165
4 Zur Notwendigkeit holistischer Raumgliederungen in der Raumplanung....	167
5 Ein Klassifikationskonzept für Geochoren .....	169
6 Fazit .....	172
7 Literaturverzeichnis.....	172

### *Abstract*

*The principle of homogeneity in regional planning and the heterogeneous structure of landscape ecosystems – a chance for the holistic paradigm?*

*At present modern landscape ecology and research into landscapes tends to fall back on integrated approaches again. In this paper, the development of the holistic paradigm and practical approaches in modern landscape ecology based on this concept are being discussed.*

*In regional planning, holistic spatial structural units are indispensable for an objective definition of the landscape's functions, attention must also be given to processes of change, and the methods used for the delimitation must be comprehensible intersubjectively. Based on Thomas MOSIMANN's suggestions for a process-oriented classification of geoecosystems, the author presents a concept for the delimitation of geochores applicable in regional planning because of its structured approach. It focusses on the definition of types of landscapes that can be mapped with the data available.*

*The author believes that there is no chance for the holistic paradigm unless*

*its application is based on a natural science approach and not on an integrative view based on landscape aesthetics.*

## *Zusammenfassung*

*In der modernen Landschaftsökologie und Landschaftsforschung werden ganzheitliche Ansätze wieder verstärkt nachgefragt. In diesem Beitrag wird die Entstehung des holistischen Paradigmas diskutiert und es werden die auf diesem Konzept basierenden Arbeitsansätze der modernen Landschaftsökologie kurz vorgestellt.*

*In der Raumplanung werden holistische Raumgliederungen für eine nachvollziehbare Festlegung von Landschaftsfunktionen benötigt. Dabei ist zu fordern, dass auch den Veränderungsprozessen Augenmerk zu schenken ist und dass ein Abgrenzungsverfahren zu entwickeln ist, das intersubjektiv nachvollziehbare Ergebnisse erbringt. Aufbauend auf dem Vorschlag von Thomas MOSIMANN einer prozessorientierten Klassifikation von Geoökosystemen wurde die Konzeption eines Vorschlages für die Abgrenzung von Geochoren entwickelt, das durch eine strukturierte Vorgangsweise die Bedürfnisse der Raumplanung befriedigen kann. Der wesentliche Kern des Vorschlages ist die Definition von Landschaftstypen, deren Kartierung mit den vorhandenen Unterlagen durchführbar ist.*

*Eine Chance für das holistische Paradigma wird vom Verfasser nur dann gesehen, wenn die Anwendung nicht in Form einer ganzheitlichen-landschaftsästhetischen Betrachtung, sondern auf der Grundlage einer naturwissenschaftlichen Analyse erfolgt.*